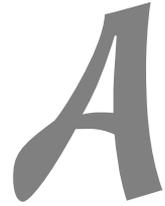


# ***Zehn Persönlichkeiten, die Einfluss auf das kaufmännische Rechnen und seine praktische Anwendung hatten***



**E**s hat viele Mathematiker, Kaufleute und Ökonomen gegeben, die durch ihr Wirken mit dem Handeln der Kaufleute eng verbunden sind. Einiges zu diesem Thema haben Sie bereits im ersten Kapitel von »Kaufmännisches Rechnen für Dummies« erfahren. Im Folgenden lernen Sie zehn Persönlichkeiten kennen, die die Entwicklung, Nutzung und Verbreitung des kaufmännischen Rechnens auf unterschiedlichste Weise vorangetrieben haben.

Dabei ist die Aufzählung bei Weitem nicht vollständig und erhebt auch nicht den Anspruch einer Wertung der Verdienste. Die Reihenfolge richtet sich nach dem (wahrscheinlichen) Geburtsjahr der Persönlichkeiten.

## ***Euklid von Alexandria (circa 360–280 vor Christus), griechischer Mathematiker***

Euklid gilt als Begründer der modernen Geometrie und Arithmetik. Auf ihn wird unter anderem der Begriff der »Euklidischen Relation« zurückgeführt: »Stehen zwei Elemente jeweils zu einem dritten in Relation, so stehen sie auch zueinander in Relation.«

Diese Erkenntnis ist Grundlage des kaufmännischen Dreisatzrechnens.

## ***Benedetto Cotrugli (1416–1469), italienischer Kaufmann***

Cotrugli gilt als »Erfinder« der modernen Buchführung. Er verfasste ein vierbändiges Werk über allgemeine Handelslehre. In diesem beschäftigte er sich auch ausführlich mit den Regeln der kaufmännischen Buchführung. Cotrugli beschrieb darin unter anderem die noch heute benutzte Methode der doppelten Buchführung.

## ***Luca Pacioli (1445–1517), italienischer Mathematiker***

Pacioli veröffentlichte 1494 das bekannte Lehrbuch (wahrscheinlich das erste gedruckte Buch eines Mathematikers) »Summa de Arithmetica, Geometria, Proportioni et Propotionalita«. Das Werk enthält die älteste bekannte Abhandlung der »Venezianischen Methode« (doppelte Buchführung). Das Werk wurde mehrfach verlegt und in verschiedene Sprachen übersetzt. Dadurch fand die von der berühmten italienischen Bankiersfamilie Medici (stellte unter anderem mehrere Kardinäle und Päpste) verwendete Buchführungsmethode international Verbreitung.

## ***Adam Riese (1492–1559), deutscher Rechenmeister***

Adam Riese wird gemeinhin als der »Vater der modernen Rechenregeln« bezeichnet. Er benutzte in seinem 1518 beziehungsweise 1522 in deutscher Sprache erschienenen Werk »Rechenung auff linihen und federn ...« die arabische Ziffernschrift und erklärte die noch heute verwendeten Rechenregeln. Das Buch erlebte bereits zu Lebzeiten des Rechenmeisters viele Auflagen und wandte sich ausdrücklich an die Zielgruppe kaufmännischer Lehrlinge und Handwerker.

## ***Isaac Newton (1643–1727), englischer Naturforscher, Verwaltungsbeamter und Philosoph***

Der weltberühmte Wissenschaftler war ab 1699 »Master of the Mint« (Chef der königlichen Münzprägestalt) und erwarb sich besondere Verdienste im Kampf gegen Münzfälscher. Unter anderem stellte er 1717 den Pfundsterling vom Gold- auf den Silberstandard um. Außerdem begründete er die Infinitesimalrechnung, die noch heute in der Differenzial- und Integralrechnung mannigfaltige kaufmännische Anwendung findet.

## ***David Ricardo (1772–1823), britischer Ökonom***

Ricardo begründete die Idee fester Wechselkurse, wonach die Währung eines Staates in einem fixen Umtauschverhältnis zur Währung eines anderen Staates steht. Dies geschieht, indem der Wert jeder Währung in Gold festgesetzt wird (»Goldparität«).

## ***Carl Friedrich Gauß (1777–1855), deutscher Mathematiker***

Der »Fürst der Mathematiker«, wie Gauß oft genannt wird, entwickelte bereits im Alter von 18 Jahren die »Methode der kleinsten Quadrate« und ermöglichte somit fundamentale Aussagen zur Verteilung zufällig um einen Mittelwert streuender Daten (gaußsche Normalverteilung). Eine elementare Formel, die unter anderem zur Modellierung von Schadensdaten in der Versicherungsmathematik unentbehrlich ist.

## ***Louis Bachelier (1870–1946), französischer Mathematiker***

Bachelier begründete die moderne Finanzmathematik. Seine 1900 abgeschlossene Dissertation »Théorie de la spéculation« beschäftigte sich mit Aktienkursbewertungen. Die darin erstmals beschriebenen Techniken zur Bewertung von Finanzderivaten werden noch heute benutzt.

## ***Harry Dexter White (1892–1948), US-amerikanischer Volkswirt***

White ist ein wichtiger Initiator der Nachkriegs-Weltwirtschaftsordnung, in deren Mittelpunkt der US-Dollar als internationale Leitwährung steht. Dies wurde sichergestellt, indem die USA auf der Bretton-Woods-Konferenz im Juli 1944 allen 44 Teilnehmerstaaten zusagte, jederzeit US-Dollar gegen Gold zum Preis von 35 USD je Feinunze zu tauschen. Im Ergebnis der geschlossenen Verträge entstanden unter anderem der Internationale Währungsfonds (IWF) und die Weltbank.

## ***Jack S. Kilby (1923–2005), US-amerikanischer Ingenieur, Nobelpreisträger***

Kilby entwickelte mit Robert Noyce den ersten integrierten Schaltkreis. Die Patentanmeldung erfolgte im Februar 1959. Nachdem er ab 1966 den integrierten Schaltkreis beim Bau von handtellergrößen Rechnern verwendete, gelang der kommerzielle Durchbruch. Deshalb gilt Kilby als Erfinder des Taschenrechners.